



Sicherheitsbeamte der Bahn haben am Montagabend im Bahnhof Saint-Lazare in Paris einen Mann durch Schüsse verletzt. Der Mann soll ein Messer geschwungen und „Allah akbar“ gerufen haben.

Laut dem Sender BFMTV wurden am Montagabend im Pariser Bahnhof Saint-Lazare Sicherheitsbeamte von einem Mann mit einem Messer bedroht, der „Allah akbar“ rief. „Frankreich wird vom Islamischen Staat regiert“, soll der Angreifer ebenfalls gerufen haben.

„Die beiden Agenten setzten ihre Dienstwaffen ein, um sich zu verteidigen und ihn zu neutralisieren. Die verletzte Person wurde von den Rettungsdiensten versorgt“, so der Pressedienst der SNCF.

„Der Mann ist schwer verletzt“, verlautete aus Polizeikreisen. „Die Verletzungen des Mannes sind nach den zwei Schüssen, die von den Sicherheitsbeamten abgegeben wurden, lebensgefährlich“, so die Pariser Staatsanwaltschaft.

Es wurde ein Ermittlungsverfahren wegen „versuchten Mordes an einer Person, die für einen öffentlichen Dienst zuständig ist, Verherrlichung des Terrorismus und Gewalt mit einer Waffe“ eingeleitet, sagte der Staatsanwalt. Nach Angaben einer mit dem Fall vertrauten Quelle war der Mann den Sicherheitsbehörden bisher nicht bekannt.

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen übernommen.

Lesen Sie auch: Val d'Oise: Mit einem Messer bewaffneter Mann wurde am Bahnhof von Ermont-Eaubonne erschossen